

monetariae Anhalt. Modestinus Fachsius: Wenn man den Kobelt ein wenig pulverisirt, und in ein Aqvafort thut/ so solviret er sich gar reine auff/ wie ein Silber; welches grosse Vermuthung/ daß er einen guten Genuß hinter sich hat: in Betrachtung/ daß der Kobelt ein unreiner Arsenic und ungeläuterter Schwefel ist. Nun weiß man/ daß der Arsenic das Kupffer weiß macht/ wie ein Silber/ und der Schwefel das weiße schöne Silber zu Glas-Erz macht; welches dem Kobelt/ an frischen zutuffen nicht uneigentlich siehet. Dero halben vermuthlich ist/ daß hinter dem Kobelt ein verborgener Genuß steckt; und daß der meiste Theil dran Silber seyn möchte. Gemina ad Lazar. Ercker. Docimastic. l. 4. sub fin. Commentator annotat. vom Kobolt. Die allergiftigste Berg-Art mag wol ein recht Erz des weißen Arsenici genunet werden/ ist ein unzeitig Silber-Gewächs und zeitiges Arsenicum, wie dann andere Silber-Erz mehr das weiße Arsenicum ganz häufig daraus sublimirt werden/ woraus zu vermuthen/ daß das Arsenicum ein Anfang sey der weißen Metallen/ und ihr Ende das Silber/ der gemeine Schwefel aber/(imò potius Auripigmentum & Cinnabaris) ein Anfang der rothen Metallen/ und ihr Ende das Gold/ doch allewege mit Einmischung des Quicksilbers. Es solviret sich der gepulverte Kobolt ganz fein im Aqvafort gleich einem Silber/ hält auch gemeiniglich gut Silber/ welches denn ein Zeichen/ daß es ein unreiff Silber-Erz sey; Gestaltlich auch die eigen thümliche blaue Farbe des Silbers in Copia darinn zu finden/ wie dann mit Zusatz der Pott-Aschen/ und flüssigen Sandes/ die blaue Farbe/ Zaffer genant/ hieraus/ wie auch aus dem Wismuth Schlacken gemacht wird: woraus abzunehmen/ daß auch das Wismuth-Erz ein unzeitige Minera des Silbers sey/ doch zeitiger als der Kobolt/weil darinn weit mehr gutes Silbers gefunden wird. Conf. & Matthes. Sarept.